

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 279.

Halle, Dienstag den 30. November
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 27. November. Seine Majestät der König ist von der Reise nach München heute auf Schloß Sanssouci wieder eingetroffen.

Se. Majestät der König haben dem Steiger Jurczik auf der Ober-Schlesischen Steinkohlengrube Carolus zu Niedobskütz bei Kobnick die Rettungs-Medaille mit dem Bande Allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König Wilhelm Friedrich, Graf von Nassau, ist aus den Niederlanden hier eingetroffen.

Berlin, d. 28. Nov. Der Resident bei der freien Stadt Frankfurt, Geheime Legations-Rath von Sydow, ist von Stettin hier angekommen.

Köln, d. 22. Nov. Durch die gnädige Unterstützung Sr. Majestät unseres geliebten Königs nehmen die Dombau-Angelegenheiten jetzt eine entschiedene Wendung. Die ausgeworfene Summe wird im ersten Baujahr, welches von nun an beginnt (da in den früheren Jahren nur das Mangelhafte und Beschädigte des schon fertigen Baues hergestellt wurde), eine rasche Förderung herbeiführen und für künftige Jahre schon große Vorarbeiten beseitigen können, so daß mit Gottes Hülfe und fortdauerndem Königlichem Schutze die Vollendung des ganzen Werkes nicht mehr so weit hinausgeschoben sein wird. Da nun Se. Majestät so gnädig des Nationalwerkes gedacht, da deutsche Gauen so freundlich Hülfe geboten und noch täglich Scherstein aus der Ferne in die Baukasse einlaufen, so wäre es gar rühmlich von unserer Stadt Köln, wenn sie auch durch ihre Handlungen zeigen möchte, daß sie eines solchen Werkes würdig sei. Nicht leichter könnte sie einen Beweis hierfür liefern, als wenn sie die alten geschmacklosen Gebäude, welche sich gegen die Kathedrale drängen, die Stadt verunzieren, die Ansicht des Doms schänden und den Bau fast ganz hindern, ankauften und wegbrächten; wenn sie vorzüglich das ohnehin nutzlose Packhaus am Domkrähnen, welches außerdem die Straße vom Domhofe her unfahrbar macht und einen Winkel für Unreinlichkeit aller Art dicht am Heiligthum bildet, schleunigst abtrüge. Diese Maßregel würde zeigen, daß sie den Bau ernstlich zu fördern gedächte, würde sie des Baues erst recht würdig machen, und würde der Dombau-

Kasse die Kosten des Ankaufes und Abbruches ersparen, damit die vom Staate zum Bau bestimmten Gelder auch rein zum Bau, nicht zur Klärung des Bauplazes verwendet werden könnten. Für Köln wäre es ja beinahe ein Schimpf, wenn es hieße, daß die zum Dombau bestimmten Gelder zur Erweiterung der Straßen hätten verwendet werden müssen. Sodann wäre der Wunsch ebenfalls dringend, daß von Seiten der Stadt die Straßen in der Nähe des Domes in Hinsicht des Estrichs etwas bedacht werden möchten, da sie gerade die unpraktikabelsten der Stadt sind und die Kommunikation für und um das Gebäude bedeutend erschweren. Hoffentlich geschieht das Nothwendige noch in diesem Winter, damit der Bau im Frühlinge keine Hemmnisse mehr findet, sondern rasch gefördert werden kann.

Leipzig, d. 24. November. Die Magdeburger Eisenbahn-Kompagnie hatte den Beschluß gefaßt und bekannt gemacht, die Frachtgüter weder abholen, noch in das Haus des Empfängers abliefern zu lassen, somit auch jede Garantie derselben von der Hand zu weisen; denn welcher Empfänger kann auf dem Bahnhofe selbst, wo er sogleich das Frachtgeld entrichten muß, untersuchen, ob seine Güter in unverletztem Zustande angekommen sind? Dieser Beschluß fiel um so mehr auf durch den Kontrast, den er zu dem Verfahren der Leipzig-Dresdner Gesellschaft bildet, welche letztere nicht nur die Frachtgüter aus dem Hause des Versenders abholen und in das Haus des Empfängers abliefern läßt, sondern auch vollständige Garantie für dieselben leistet. Kurz, es erschien in dem Tageblatte vom 20. November ein ziemlich heftiger Angriff auf jenen Beschluß der Magdeburger Gesellschaft, und ein förmlicher Aufruf an alle dabei Beteiligte, keine Güter mehr mit der Magdeburger Eisenbahn zu versenden, um auf diese Weise die Zurücknahme des fraglichen Beschlusses zu bewirken. Daß diesem Aufrufe, wenigstens von sehr vielen Seiten her, Folge gegeben wird, ist kaum zu bezweifeln, und da der Fracht-Verkehr auf der Magdeburger Landstraße noch keineswegs ganz aufgehört hat, so könnte die beabsichtigte Zwangsmaßregel leicht durchgesetzt werden, wenn die Eisenbahn-Gesellschaft nicht noch zur rechten Zeit von einem Beginnen absteht, welches die Interessen des verkehrtreibenden Publikums zu tief verletzt, um nicht eine stärkere Reaktion dagegen hervorzurufen. (Pr. St. 3.)

Wien, d. 20. November. Der k. französische Botschafter Graf Flahaut ist vorgestern hier angekommen, und hatte bald darauf eine 2 $\frac{1}{2}$ stündige Konferenz mit dem Staatskanzler Fürsten v. Metternich. Auch gestern hatte der Botschafter eine längere Besprechung mit demselben, welche, wie die frühere, allgemeinem Vermuthen nach, die spanischen Angelegenheiten zum vorzugsweisen Gegenstand haben dürfte. In den nächsten Tagen wird Graf Flahaut Sr. Majestät dem Kaiser seine Beglaubigungsschreiben zu überreichen die Ehre haben. — Die von hier abberufenen Repräsentanten Englands und Rußlands Latitschew und Beauvau, gedenken Wien morgen zu verlassen, um in ihre Heimath zurückzukehren. Noch immer wird Graf Medem als muthmaßlicher Nachfolger des Hrn. v. Latitschew bezeichnet.

F r a n k r e i c h.

Paris, d. 24. November. General Bugeaud hat mit einem gestern an ihn abgegangenen Courier die Weisung erhalten, er solle mit Expeditionen einhalten und die etwa nöthigen bis zum Frühjahr aussetzen; man hat ihm zugleich die verlangte Verstärkung abgeschlagen.

Von Toulon aus sollen zwei der vor Barcelona stationirten Kriegsstiffe zurück kommandirt werden.

Graf Pontois ist von Konstantinopel zu Marseille angekommen.

B e r m i s c h t e s.

— Die Ausfuhr von englischem Bier, Ale und Porter, nach Ostindien hat in den letzten 4 Jahren fortwährend zugenommen; im vorigen Jahre betrug sie, außer 3400 Duzend Flaschen, 14,094 große Fässer.

— Herr B.....d ist ein Mann von imponirendem Aussehen und eleganter Tournüre. Ihn hatte das beneidenswerthe Unglück getroffen, weder Amt noch Titel, aber eine gute Erziehung und ein bedeutendes Vermögen erhalten zu haben. Unumschränkter Herr seiner Zeit, ließ ihn der Hang zur Geselligkeit die gute Gesellschaft aufsuchen, wo er seines natürlichen Witzes und seiner muntern Laune wegen wohl gelitten und bald allgemein bekannt war. — Eines Morgens, den er zu einem Spazierritte im St. James Park zu London benutzte, begegnete er dort General Lord M. nebst mehreren Bekannten ebenfalls zu Pferde. Als General M. seine Verwunderung darüber aussprach, Herrn B.....d in der Richtung nach den Horseguards reiten zu sehen, durch deren Thor bekanntlich nur General- und Stabsoffiziere zu Pferde passiren dürfen, antwortete Letzterer im scherzenden Tone: „Ein Mann von edlem Anstande findet überall Eingang, und“ — setzte er lebhaft hinzu — „ich wette, ich reite durch das Thor der Horseguards, während Sie, ungeachtet Ihres Ranges als Lord und General, nicht zu Pferde durchgelassen werden.“ Der Vorschlag erregte allgemeines Gelächter und ward in dem Lande, wo man selten eine Wette vergebens anbietet, von Lord M. sogleich angenommen. Hr. B.....d bedingte sich einen Versprung von einigen Schritten, sprengte fest auf das Thor zu, parirte sein prächtiges Pferd kurz vor der dort aufgestellten Schildwache und ließ selbe hart an: daß sie ihr Gewehr nachlässig und vorschriftswidrig trage. Der Soldat präsentirte ganz bereiffen das Gewehr. „Die Aufmerksamkeit auf Wacht und Posten scheint täglich mehr abzunehmen“, fuhr Hr. B.....d fort. „Auch scheint ihr euer Ordnung ziemlich lau zu beobachten; ich sehe dort (auf Lord M. und seine Begleitung hinweisend) Leute herumreiten, die wahrscheinlich hier durchreiten wollen, wo doch nur Generale und Stabs-offiziere hindurchreiten dürfen. Weiset sie ordnungsgemäß zurück, im Falle sie dies versuchen sollten.“ Und ehe die ganz ver-

wirrte Schildwache sich noch gesammelt hatte, war Herr B.....d in der White-Hall Straße und sprengte im kurzen Galopp gegen Charing-Cross, sich zeitweilig umsehend, ob Lord M. ihm auf demselben Wege nachkomme oder nicht. Dieser ward jedoch von der Schildwache, die ihn nicht persönlich kannte und der eben erhaltenen Lektion eingedenk war, zurückgewiesen und übersandte am nächsten Morgen an Hrn. B.....d hundert Pfund (1200 fl. R. W.) als Preis der verlorenen Wette.

— Hamburg, d. 16. November. Hier ist man dieser Tage einer in den Jahrbüchern der Gaunerei merkwürdigen Diebsgeschichte auf die Spur gekommen, die ihrer Eigenthümllichkeit wegen nicht wenig Erstaunen erregt. Die hiesige Polizei-Behörde wurde nämlich darauf aufmerksam gemacht, daß von einer gewissen Seite her einige sehr gangbare Waaren unter dem laufenden Preise verkauft werden. Bei näherer Untersuchung fand es sich, daß ein Fehler in seiner sehr vortheilhaft gelegenen Wohnung ein großes Lager verschiedener, sehr gesuchter Artikel verborgen hatte, die von Hausknechten vieler hiesigen Großhändler seiner Firma zum Verkauf anvertraut waren. Es war ein sehr umfassendes Geschäft. Zucker aus Havanna, Indigo von Bengalen, Kaffee von Java und Rio, englische Manufaktur-Waaren und Baumwolle von Alabama lagen friedlich in schöner Ordnung beisammen, und die Behörde war jeder Mühe wegen der Auskundtschaft der Diebe und rechtmäßigen Eigenthümer entzogen, denn in einem erbrochenem Kiste lag ein ganz regelmäßig geführtes Hauptbuch, in welchem jeder Theilnehmer seine Rechnung hatte, aus deren „Soll und Haben“ der ganze Verlauf des Geschäfts und ein rascher Umsatz sich herausstellten. Aus den bei den Dieben vorgefundenen Gegenbüchern ergab sich ferner, daß ein Hausknecht schon 15 Jahre dieses Geschäft betrieben hatte. Man ist sehr gespannt auf das Ergebnis der Untersuchung; und so ernster Natur die Sache auch ist, hat es doch nicht an beißendem Witz unter denen gefehlt, die in dem ganzen viele Jahre mit pedantischer Ordnung betriebenen Geschäft einen großen und gerechten Vorwurf für diejenigen Häuser erblickten, denen diese sauberen Geister (wie man sagt 18 an der Zahl) angehört haben.

— Vor Kurzem ist in London aus Brüssel ein Wagen Napoleon's angekommen, der dort von Spekulanten angekauft wurde, die ihn dem Londoner Publikum für Geld zeigen wollen. Ein anderer Wagen des Kaisers war vor 25 Jahren hier aufgestellt, wurde später Eigenthum des Königs von Holland und in der Brüsseler Revolution verbrannt. Der jetzige Wagen ist eine Art von Staatskutsche und stark mit Vergoldung und Wappen verziert. Er wurde im Jahre 1805 zu Mailand für den Kaiser verfertigt, war beständig im Gefolge der großen Armee und brachte Napoleon auf das Schlachtfeld von Waterloo. Bei der Flucht des französischen Heeres fiel er den Enländern in die Hände, wurde diesen aber, da sie ihn einen Augenblick unbeschadet ließen, wegenommen und von einigen Bayern bei Charleroi verborgen. Letztere verkauften ihn einem Manne in Brüssel, dem eine Gesellschaft von Spekulanten umsonst eine ansehnliche Summe dafür bot. Er sollte jedoch wieder auf der öffentlichen Bühne erscheinen; denn eben dieser Wagen war die zur Zeit des Doulogner Attentats in den Blättern erwähnte alte Kutsche mit dem Kaiser-Wappen, welche an der Grenze auf den Ausgange des Abenteuers Louis Napoleon's wartete. Nach dessen Wiltlingen traf der Wagen wieder in Brüssel ein, wo der Eigenthümer sich endlich zum Verkaufe willig finden ließ.

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 30. November
Versammlung der
S i n g = A k a d e m i e
im Saale des Kronprinzen.
Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Kapitale von 300, 1000, 1200, 1600, 2000, 3000 und 10,000 Thlr. sind gegen gute Hypothek auszuleihen. Der Calculator Deichmann, alte Markt No. 545. in den 3 Kronen.

In allen Buchhandlungen (Halle bei Schwetschke und Sohn) ist zu haben:
Fr. Welfch's vollständige Anweisung zur
Restauration der Gemälde

in Oel, Wachs, Tempera, Wasser, Mineralur und Pastellfarben. Nebst Belehrungen über die Vereitung der vorzüglichsten Firnisse für Gemälde, Basreliefs und Gypsstatuen, getrocknete Insekten und Pflanzen, Kupferstiche und Landkarten, sowie über das Weinigen, Bleichen, Aufziehen und Einrahmen der Kupferstiche, Steinabdrücke und Holzschnitte. Für Kunstliebhaber, Maler, Bronzierer, Tapezierer u. s. Preis 25 Sgr.

Ritter- und Landgut-Verkauf.
Der Unterzeichnete ist beauftragt, ein gut gelegenes Rittergut in der Nähe von Torgau mit circa 1351 Morgen Land und Wiese, 856 Morgen schlagbares Holz und für circa 4000 Thlr. Stangen und Schornungen, mit bedeutendem Inventarium an Rind- und Schaafvieh und Pferden, Preis 60,000 Thlr.; ferner ein schönes Landgut in der Gegend von Leipzig mit 72 Sächs. Acker Feld und Wiese nebst vollständigem Inventarium, Preis 14,000 Thlr. zu verkaufen. Jedem reellen Käufer ertheilt nähere Auskunft
der Kommissionair Wagner in Döben.

Kalkverkauf.

Künftigen Sonnabend als den 4. Decbr. ist in der Siebichensteiner Amtsziegelei frischer Kalk zu bekommen.

Holzverkauf.

Künftigen Freitag als den 3. December früh 9 Uhr, sollen in dem Wehricht bei der Völberger Mühle 80 Haufen Abraumholz von starken Obstbäumen, Pappeln, Weiden und Eschen, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft und die Bedingungen an Termine bekannt gemacht werden.

Vorzüglich empfehlenswerthe Werke zu Weihnachtsgeschenken.

Bei uns ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Blanc, D. L. G., Handbuch des Wissenswürdigen aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. Zum Gebrauch beim Unterricht in Schulen und Familien, vorzüglich für Hauslehrer auf dem Lande, so wie auch zum Selbstunterricht. Vierte neu durchgesehene Auflage. 3 Thle. gr. 8. Preis: 3 Rthlr. 25 Sgr. (3 Rthlr. 20 gGr.)

Atlas zu Blanc's Handbuch des Wissenswürdigen aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner, in 25 Blättern entworfen und bearbeitet von W. Walter. Quer Folio. geheftet. Preis: 2 Rthlr.

Der italiänischen Dichtkunst Meisterwerke. Uebersetzt von K. Streckfuß. Ariosto, Dante, Tasso. Ausgabe in Einem Bande. Hoch 4. geh. Preis: 6 Rthlr.

Daraus einzeln:

Ariosto's rasender Roland und dessen fünf Gesänge. Uebersetzt von K. Streckfuß. Zweite umgearbeitete Ausgabe letzter Hand. Hoch 4. geh. Preis: 3 Rthlr.

Dante Alighieri's göttliche Komödie. Uebersetzt und erläutert von K. Streckfuß. Dritte Ausgabe letzter Hand. Hoch 4. geh. Preis: 1 Rthlr. 25 Sgr. (1 Rthlr. 20 gGr.)

Fouqué, Friedrich Baron de la Motte, ausgewählte Werke. Ausgabe letzter Hand. 12 Bände. Schillerformat. geh. Preis: 4 Rthlr.
Halle. **C. A. Schwetschke und Sohn.**

In unserm Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der angrenzenden Staaten zu haben:

Historisch-mythologisch-geographische Jugend-Bibliothek.

Für die
Jugend und nichtgelehrte Welt

bearbeitet vom
Verfasser der heiligen Geschichte.
Erster Band.

Dieses Werk, welches in **zwanzig Bänden mit je 6 Stahlstichen à 1 fl. 12 Kr. oder 22 1/2 Sgr.** erscheinen wird, ist eine Zusammenstellung des Wissenswürdigen der Erdbeschreibung, Mythologie und Geschichte, und wurde vom Verfasser der reiferen Jugend und nichtgelehrten Welt vorzugsweise gewidmet. Wir beginnen dasselbe mit der **Erdbeschreibung der alten Welt**, welche in zwei Bänden erscheint. Diese ist ein fast unentbehrliches Hülfsbuch zu allen Weltgeschichten, indem sie die möglichst vollständige, aber kurzgefaßte Beschreibung aller Länder, Völker, Städte, Gegenden, Meere, Flüsse und Berge, die in der Geschichte der alten Welt vorkommen, enthält, und zugleich die historischen Merkwürdigkeiten der beschriebenen Orte anführt.

Die weiteren Bände werden folgendes enthalten: Die heilige Geschichte. — Universal-Mythologie. — Geschichte der alten Griechen. — Geschichte der römischen Republik. — Geschichte des römischen Kaiserthums. — Geschichte von Deutschland. — Geschichte von Frankreich. — Geschichte von England. — Geschichte Alexanders des Großen. — Geschichte Karls des Großen. — Geschichte von Babylonien, Syrien und Egypten. — Geschichte der Meder und Perser. — Geschichte von Sicilien und Karthago. — Neue Erdbeschreibung. — Geschichte der christlichen Religion. — Geschichte der Assyrer u. c. — Alle diese besonderen Abtheilungen werden in populärem, leicht faßlichem Style behandelt, wobei sich der Verfasser bestreben wird, möglichst kurze mit einer getreuen Darstellung zu verbinden.

Ein Haupt-Vorzug bei Anschaffung dieses Werkes ist: Kein Subscribent verpflichtet sich zur Abnahme des Ganzen, sondern nur einer einzelnen Abtheilung.

Wforzheim.

Dennig Finck & Comp.

In Halle vorräthig bei Schwetschke u. Sohn, C. Anton, Buchhandlung d. Waisenhauses und J. F. Lippert.

Wir empfehlen unser gut assortirtes Lager Herren- und Damenuhren eigener Fabrik mit Cylinder-, Ancre- und Duplex-Hemmung, mit einfachen, Re-
petir- und Secunden-Werken, in silbernen, goldenen und emallirten Gehäusen
neuesten Geschmacks und Façons.

Desgleichen bietet unser Lager von Stuhuhren in Bronze-, Porzellan-,
Mabaster- und Holz-Gehäusen, 14 und 8 Tage gehend, mit und ohne Schlag-
werk, zu den höchsten bis zu den niedrigsten Preisen, eine vollständige Auswahl
dar, für welche wir im Verhältniß ihrer Güte langjährige Garantie leisten;
nehmen gegen solche Edelsteine, alte goldene Uhren zc. als Zahlung an, und ver-
sichern bei billigen aber festen Preisen wahrhaft reelle Bedienung.

Gebrüder Eppner,

Halle, Leipziger Straße, dem goldenen Löwen gegenüber.

S. C. Hoyer, Auerbach's Hof in Leipzig,

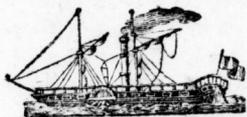
Atelier zur Anfertigung für Herrnkleider,

giebt sich die Ehre, sein wohl assortirtes Lager von Reise- und spanischen Theater-
Mänteln, Paletot's, echten Makintosh's, die feinsten sächsischen und niederländi-
schen Tücher in allen Couleuren zu Röcken und Fracks, Buckskin oder doppelt
gewalkter Casimire und andere wasserdichte Stoffe zu Beinkleidern, das Neueste
in Sammt-, seidene und Valencia-Westenzeugen, sowie Livrées nach allen Vor-
schriften, bestens zu empfehlen.

Da ich die Ehre habe, schon seit längerer Zeit mehrere hohe Herrschaften
hier und in der Umgegend zu bedienen, so erlaube ich mir dieses nur deshalb
mit zu berühren, damit sich jeder der billigsten und reellsten Bedienung versichert
halten kann.

Sollten mir Anträge, durch Zusammentretung mehrerer Herren, welche die
Reisespesen decken, zu Theil werden, so bin ich gern erbötig zum Maasnehmen
selbst zu erscheinen, oder auch in Ermangelung von Zeit, einen meiner zuver-
lässigsten Reisenden sogleich abzusenden.

Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.



Bei der vorgerückten Jahreszeit und der Ungewißheit des
Wintereintritts finden nur noch wöchentlich zwei regelmäßige
Güter- und Passagierfahrten statt, nämlich:

**Sonntag und Donnerstag von Magdeburg,
Sonntag und Mittwoch von Hamburg,**

außerdem sollen nach Maassgabe der vorhandenen Güter wöchentlich noch ein bis zwei
Schlepp-Dampfschiffs-Transporte sowohl hier als in Hamburg abgehen, und ist daher,
so lange es die Witterung gestattet, auf prompte Güterbeförderung zu rechnen.

Magdeburg, den 20. November 1841.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger
Dampfschiffahrts-Compagnie.
Holzapfel.

Wein-Auction in Leipzig.

Mittwoch am 8. December d. J. Vor-
mittags von 10 Uhr an, sollen in der Hain-
straße No. 8/346., 16 Eimer Rheinwein,
Laubenheimer 1835r, in ganzen, halben und
Viertel-Eimern und 250 Flaschen desglei-
chen, in ganzen und halben Dutzenden, ge-
gen baare Zahlung in Courant meistbietend
versteigert werden von

Adv. G. Hermann, requir. Notar.

Der Hausvater im Wein- und Bierkeller,

oder guter Rath, wie man alle Arten
von Rhein-, Pfälzer-, Franken-, und
französischen Weinen, desgleichen alle
Sorten von Bierem auf dem Lager be-
handeln, abwarten, auffüllen und ab-
ziehen soll, so daß sie sich gut halten
und stets verbessern. 8. 10 Sgr.

Die Münch. Handztg. 1829. No. 70
sagt: „Dieser leichtfaßliche und sehr gute
Unterricht des Hrn. Serviere (der selbst eine
Weinhandlung besitzt) wird von jedem Pri-
vatmanne mit großem Nutzen gelesen wer-
den.“

In der häuslichen Behandlung der Ge-
tränke, besonders des Weines und Bieres,
gehen oft so viele Fehler vor, daß Hausvä-
tern ein ganz kurzer praktischer Wegweiser,
wie beim Lagern, Auffüllen, Abziehen und
dergleichen zu verfahren ist, wenn sie deren
Erhaltung und Verbesserung beabsichtigen,
nur willkommen sein kann.

Vorräthig zu haben bei C. A.
Schwetschke und Sohn in Halle.

Beilage

Belgien.

Brüssel, d. 22. Nov. Die Thätigkeit, womit die Untersuchung gegen die Theilnehmer an dem jüngsten Komplot betrieben wird, dehnt sich über eine Menge Städte aus und erstreckt sich auf mehrere der angesehensten Männer unseres Staates. Ueber 260 Zeugen wurden bis jetzt schon verhört, theils hier, theils durch Verhörkommissionen in Paris, Lüttich, Namur, Gent, Antwerpen, Brügge, Arlon, Löwen, Mecheln, Tournhout. Vorgestern wurden der Staatsminister Baron Evain, der Oberst vom Generalstabe Couquembourg, die Generale d'Hane de Steenhuyze und Duval de Blaragnies, der früher Militärgouverneur im Hennegau war, vernommen. Gemäß einem Dekret aus der Kaiserzeit wurde der Baron Evain, als er sich zum Verhöre begab, an der Thür des Haupteinganges des Gerichtspalastes von einem Gerichtsvollzieher empfangen und zum Richter geleitet, und ein gleiches Ceremoniel bei seinem Weggehen beobachtet. Gestern Morgen hielt das Parquet des Appellationshofes, bestehend aus dem Generalprokurator und den beiden Generaladvokaten, sowie das Parquet erster Instanz, bestehend aus dem königl. Prokurator, zwei Untersuchungsrichtern und zwei Substituten, eine Sitzung, um von den aufgehäuften Aktenstücken des Prozesses Kenntniß zu nehmen. Diese erste Untersuchungssitzung dauerte bis spät nach Mittag, begann gegen Abend von neuem und währte bis Mitternacht. Mit Spannung sieht man dem Ausgang des Prozesses entgegen, der es klar herausstellen wird, von welcher Seite her die Verschwörung angezettelt worden, und ob die orangistische Partei dabei so unschuldig gewesen, wie holländische Blätter sie hinstellen wollen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Nov. Bei Gelegenheit der Geburt des Kronprinzen wird in den hiesigen Blättern auch wieder viel über dessen erlauchten Vater, den Prinzen Albrecht, gesprochen und demselben von allen Seiten das glänzendste Lob gesendet. So sagt die Times unter Anderem: Je mehr man den Prinzen Albrecht kennen lernt, desto einstimmiger und wärmer lobt die britische Nation die Wahl ihrer Königin. Hohe Geistes- und Geschmacks-Bildung, das feinste Schickslichkeits-Gefühl in Bezug auf seine eigenthümliche Stellung, eine musterhafte Sittlichkeit, ein edelmüthiges und wohlwollendes Herz, Liebe zum häuslichen Leben, alle diese trefflichen Eigenschaften werden an dem fürstlichen Gemahl von seinem Adoptiv-Vaterlande allgemein anerkannt.

Die Liverpool Times bemerkt, daß noch keines Prinzen Geburt in alter oder neuer Zeit an so vielen und so weit von einander entlegenen Punkten der Erde festlich begangen worden, wie es jetzt bei der Geburt des Thronerben von Großbritannien der Fall sein werde. Ihm zu Ehren würden Freuden-Salven in Europa auf den britischen Inseln, auf Gibraltar, auf Malta und den ionischen Inseln abgefeuert; in Afrika auf der Küste von Guinea, auf St. Helena und Ascension, vom Kap bis zum Orange-Fluß; in Asien zu Aken in Arabien, zu Karrack im persischen Meerbusen, von der britischen Armee in Afghanistan,

längs der Himalaya-Urgebirge, des Indus und des Ganges bis zum Südpunkte von Indien, auf der Insel Ceylon, auf der Prinz von Wales Insel, zu Singapore und an den Küsten von China, zu Hong-Kong und Tschusan; endlich in Australien in den Kolonien auf allen Seiten des australischen Festlandes und auf den Inseln, wie in der Strafe, welche diese Inseln von den Neu-Seeländern trennt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, den 27. November. (Nach Wispein.)

Weizen	36 — 66 thL	Gerste	23 — 24½ thL
Roggen	36 — 39 "	Hafer	12½ — 15½ "

Wasserstand zu Halle

am 29. November:

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 28. November: 12 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. November.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. v. Sieglar, Klipphausen a. Liepe. Hr. Juwel. Peukert a. Berlin. Hr. Licut. Ester a. Spandau. Mad. Zellig a. Wittenberg. Hr. Fabrikbes. Schadel a. Köpnick. Hr. Kaufm. Scholz a. Neuruppin. Hr. Kaufm. Bollbeding a. Leipzig. Hr. Kaufm. Winter a. Mainz. Hr. Kaufm. Canin a. Würzburg.
- Stadt Büch:** Hr. Kaufm. Wide a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Felsche a. Leipzig. Hr. Kaufm. Ermeler a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Freydanck u. Nelke a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Gutschmuth a. Laucha. Hr. Kunsthdtr. Rocca a. Leipzig.
- Goldnen Ring:** Die Hrrn. Kaufl. Dewitz u. Pope a. Mühlheim. Hr. Rentier Hohenhausen a. Berlin. Hr. Cand. Liebermann a. Greifswalde.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Seyfert a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Jordan a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Rizing a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Dilner u. Hr. Geh. Reg.-Rath Raffner a. Berlin. Hr. Partik. Herrmann a. Frankfurt.
- Schwarzen Bär:** Hr. Prof. Mora u. Fräul. Mora a. Genua. Hr. Hausbes. Pölligen a. Berlin. Hr. Kaufm. Jacobson a. Wörlitz. Hr. Kaufm. Fridricher a. Erlangen. Hr. Kaufm. Pannier a. Berlin. Hr. Amtm. Nordmann a. Plög. Hr. Maler Pöhnigen a. München. Hr. Cand. theol. Esfeler a. Teufwitz.
- Stadt Hamburg:** Hr. Bau-Kondukt. Thiele a. Breslau. Hr. Fabr. Graul a. Leipzig. Hr. Partik. Meißner a. Weifen. Hr. Gastwirth Heinemann a. Budissa. Hr. Gutsbes. Ritter a. Strehla. Hr. Fabr. Schland a. Leipzig. Die Hrrn. Kaufl. Schmidt u. Klein a. Dresden.
- Goldne Augel:** Hr. Rittergutsbes. Mettsch a. Steinbrücken. Hr. Oberjäger Abel a. Pfützthal. Hr. Schausp. Batke a. Potsdam. Hr. Kaufm. Sanberg a. Berlin.

